

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 8 (1914)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Zum eidg. Betttag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-923316>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“  
Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

8. Jahrgang  
Nr. 18

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto  
(Für gehörlose Mitglieder des Fürsorgevereins 2 Fr. jährlich).  
Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Salkenplatz 16  
Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.

1914  
15. Sept.

## Zur Erbauung

### Zum eidg. Beting.

Heilig ist Gott. Jesaias 6, 3. Wir leben in einer furchtbar ernsten Zeit. Rings um uns tobt ein ungeheurer Völkerkrieg, wie die Weltgeschichte noch keinen gesehen hat. Wir wollen nicht fragen: Wer ist der Hauptshuldige? Wir wollen niemand verdammten. Wir wissen nur: Die Sünde ist es, die den schrecklichen Krieg geboren hat, Neid, Haß, Eifersucht, Habgier. O, wie wahr wird es: Die Sünde ist der Leute Verderben. Und wie sehr offenbart sich die Heiligkeit Gottes. Er läßt die Sünde nicht ungestraft.

Nun gilt es, stille halten seinem Gott, der jedem von uns mächtig ins Gewissen redet. Wir haben bisher unser Leben nicht ernst genug genommen, sondern waren auf Vergnügen, Geld und Wohlleben expicht. Wir haben in unserm Leben Gott zu wenig geheiligt, wir sind seinen Geboten der Menschenliebe zu wenig gehorsam gewesen. Nun erbeben wir in Schrecken vor der Heiligkeit Gottes, die solchen Mißbrauch des Lebens verwirft, die uns offenbart, wie oft wir ein menschenunwürdiges Dasein geführt haben. Und wozu soll uns dieses Aufleuchten der Majestät Gottes dienen? Dazu, daß wir zurückkehren zur Furcht Gottes, zur Liebe gegen alle Menschen.

### Gebet.

O du heiliger Gott, deine Gerichte sind über uns hereingebrochen. Du bist gerecht. Wir

haben deine Güte in der langen Zeit des Friedens nicht erkannt, sondern mißachtet und dadurch die Strafen uns zugezogen. Du könnest noch weiter strafen, uns alles nehmen, woran wir hängen — du wärest auch darin gerecht. Aber wir flehen zu dir: Vergib uns unsere Sünden, beginnige uns, erneuere unser Leben in deinem wahrhaftigen Dienst, zum Tun deines Willens. Segne unser Volk und Land, unsere Obrigkeit! Erbarme dich unserer armen Erde! Vergib das Blutvergießen, die Völkerzwietracht, den Haß der Nationen, und gib durch große Gnade Heil! Amen!

## Zur Unterhaltung

### Eine Nacht in Gesellschaft eines Tigers.

Die Hauptstrafzäten im Innern der Insel Java sind dort, wo noch keine Eisenbahnen angelegt worden sind, durch vortrefflich unterhaltene Straßen miteinander verbunden. Zur Sicherheit der Reisenden, die wegen der großen Hitze meistens während der Nachtstunden zu reisen pflegen, sind längs dieser Straßen in nicht allzugroßen Zwischenräumen Wachthäuser errichtet. Die Wachmannschaft hat die Verpflichtung, die Reisenden von einem Wachthause zum andern zu begleiten und sie sowohl gegen Straßenräuber als auch besonders gegen die Angriffe der Tiger zu schützen. Jährlich fallen hier mehrere Tausend Menschen diesen blutdürstigen Raubtieren zum Opfer. Die Tiger sind für diese Gegenden zur wahren Landplage geworden und sie werden sowohl von den Einheimischen als auch von den Europäern auf